

BADMINTON CLUB
CHUR

THEMEN IN
DIESER
AUSGABE:

- Wort vom Präsi
- Chlaushock
- Resultate IC-Saison
- Antonio Campa
- Skiweekend
- Auf Weltreise mit Roman Messmer
- BC-Chur-Quiz
- Witze

Shuttle



AUSGABE NR. 40

FRÜHLING 2015

Die ultimative Clubzeitung



Spieler der Frühlingsausgabe 2015



... ist Andreas Schwendener.

Mit seinem Engagement als Trainer und IC-Spieler in der bereits vergangenen Saison, hat es „Schwendli“ auf die Titelseite geschafft. Dank seinem Start in den Badminton sport vor 16 Jahren beim BC-Uzwil, kann man von ihm auch unübliche Tricks und Finessen für das Spiel anschauen und trainieren. Andreas ist seit fünf Jahren in Chur zu Hause und hat an der HTW Chur Architektur studiert. Zur Zeit arbeitet er in einem kleinen Architekturbüro in Chur.



IN DIESER AUSGABE:

Spieler der Frühlingsausgabe 2015	1
Impressum	3
Editorial	3
Wort vom Präsi	4
Chlaushock	5-6
Schweizer Hochschulmeisterschaften 2014	7-8
Resultate IC-Saison	9
Antonio Campa	10-11
Skiweekend Brambrüesch	12-13
Auf Weltreise mit Roman Messmer	14-17
BC-Chur-Quiz	18
Witze	19
Sponsoren / Reklame	20



Impressum



Erscheint:
2x jährlich

Auflage:
150 Exemplare

Clubadresse:
Badminton Club
Chur
Ringstrasse 14
7000 Chur
mail@bc-chur.ch
www.bc-chur.ch

Leserbeiträge an:
Rafael Städler
Giacomettistrasse 54
7000 Chur
rafaelstaedler@bluewin.ch

Abonnemente:
Aktive, im Jahresbeitrag enthalten
Mitglieder der Badmintonsschule
Gönner und Passivmitglieder gratis

Chefredakteur:
Rafael Städler

Editorial

Die Erde dreht sich immer schneller und auch die alljährliche Interclub-Saison, so scheint es mir, vergeht wie im Fluge. Folglich ein kurzer Rückblick zur Saison:

Für Chur 1 galt es den Ligaerhalt zu schaffen, was knapp glückte. Chur 2 begann die Saison hervorragend, doch leider musste sich das Team von Roman nach den ersten Spielen verabschieden und auch Beat kämpfte mit Verletzungen. Somit rutschten die verbliebenen Spieler um ein bis zwei Positionen nach vorne, was ein Gewinnen oft erschwerte. Chur 3 erkämpfte sich souverän den 4. Platz. Herzlichen Dank an alle Spielerinnen, Spieler und Fans für den Schweiß und die lautstarke Unterstützung bei spannenden Matches!

Nun noch ein paar Worte zum Trainingsbetrieb:

Seit dem längeren Ausfall von Dustin als Trainer übernehmen Andreas Schwendener und ich oftmals das Mittwochstraining von sechs bis zehn Uhr. Ist jemand von uns verhindert, wird es schnell schwierig ein Ersatz zu finden. Insbesondere für die Betreuung der Badminton-Schule werden neue J+S-Leiter gesucht. Interessierte können sich unter www.jugendundsport.ch über die Leiterkurse informieren. Der zweimal dreitägige Kurs, welchen ich mit Gian-Reto, Roman, Dustin und Philipp besuchen durfte, habe ich in guter Erinnerung. Die Betreuung war super und der Spassfaktor hoch; aber auch das Leiten der folgenden Trainings im Heimclub machen bis heute Freude. Interessierte somit los und anmelden!

Nun viel Spass mit der aktuellen Ausgabe des Shuttles und einen guten Start in den Sommer!

Rafael Städler

Wort vom Präsi

Liebe Clubmitglieder
Liebe Badmintonfreunde

Das Vereinsjahr 2014/2015 gehört schon wieder der Vergangenheit an und die Planung der neuen Saison ist bereits schon wieder angelaufen. Mit einem fulminanten Endspurt konnte unsere 1. Mannschaft den Abstieg noch in letzter Sekunde verhindern. Sicherlich auch aufgrund der weiblichen Verstärkung von Petra Schwendener. Schlussendlich entschied bei Punktegleichstand mit dem Zweitletzten (BC Rapperswil-Jona) das bessere Spiel-Verhältnis über den Verbleib in der 1. Liga ☺.

Die beiden anderen Mannschaften in der 3. und 4. Liga haben die aktuelle Saison im Mittelfeld abgeschlossen. Die 2. Mannschaft landete auf dem 5. Platz, jedoch nur 1 Punkt hinter dem Drittplatzierten und die 3. Mannschaft beendete die Saison auf dem guten 4. Schlussrang. Sämtliche Ergebnisse und Ranglisten sind in diesem Shuttle aufgeführt und können natürlich auch im Internet über die Homepage von Swiss-Badminton (www.swiss-badminton.ch) abgerufen werden. Gleichzeitig könnt Ihr auf www.bc-chur.ch immer die aktuellen Turnier-Ergebnisse unserer Kaderspieler sowie Badminton-schüler abrufen.

Obwohl die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren mehr oder weniger konstant geblieben sind, wird es leider immer schwieriger, genügend Teilnehmer für unsere diversen Vereinsanlässe während dem Jahr (Wandertag, Winterplausch, Skiweekend usw.) zu mobilisieren. Ob es daran liegt, dass das Interesse an gemeinsamen Anlässen fehlt oder die privaten Termine immer mehr Platz einnehmen und es so vermehrt zu Terminkollisionen kommt, ist mir nicht klar. Nichts desto trotz werden wir versuchen an den traditionellen Anlässen festzuhalten und den Mitgliedern weiterhin die Möglichkeit bieten auch neben dem Badmintonspielen ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Unser Trainingsbetrieb läuft wie gewohnt bis zu den Sommerferien weiter. Als Saisonabschluss wird am **Samstag, 9. Mai 2015** wieder unsere Clubmeisterschaft durchgeführt. Anmelden könnt ihr euch noch bis am 1. Mai 2015 bei Dustin. Natürlich sind auch alle Mitglieder und Freunde des BC-Chur herzlich eingeladen als Zuschauer spannende Spiele zu beobachten und am Abend beim gemeinsamen Grillfest dabei zu sein.

Und die 45. Generalversammlung findet dieses Jahr wieder wie gewohnt am Montag nach der Clubmeisterschaft, am **11. Mai 2015** in der Event Hall im City West statt.

Ich möchte mich an dieser Stelle wieder recht herzlich bei meinen Vorstands- und TK-Mitgliedern sowie allen Trainern und Trainerinnen für Ihren Einsatz bedanken.

Und jetzt viel Vergnügen beim Durchblättern des Shuttle.

Euer Präsident
Bruno Felix



Präsident: Bruno Felix

Chlaushock (Racket gegen Rac(k)lette getauscht)

Den letztjährigen Chlaushock im November behielten viele noch einige Tage in guter Erinnerung. Nicht zuletzt wegen der Kleider, die auch noch eine Woche später einen dezenten Geschmack nach geschmolzenem Käse und angebratenem Speck verströmten. Den mochte auch der Spaziergang durch den Churwaldner Wald nicht zu tilgen. Nun denn, es wurde gerne in Kauf genommen, da im Gegenzug ein Raclette erster Güte serviert wurde. Dazu Cornichons, Silberzwiebeln, eingelegte Früchte, Würstchen, Speck, Bier und Wein.

Die Wirkung des Weines hielt bis zum nächsten Morgen, die Düfte des Käses jedoch, wie gesagt, noch eine ganze Weile.

Dario Cantieni

Fotos: Rafael Städler





Schweizer Hochschulmeisterschaften 2014

Nach einer gemütlichen Zugfahrt trafen Lukas Henzi, seine Freundin Anna (kam als Unterstützung mit) und ich in Genf ein. In der Halle angekommen wurde uns mitgeteilt, dass das Tableau bzw. der Spielplan auf Grund von Abmeldungen noch kurzfristig geändert wurde. Somit fand mein erstes Einzel nicht erst um 10:30 Uhr sondern bereits um 10:00 Uhr statt. Also zehn Minuten Zeit um sich aufzuwärmen und einzuspielen. Doch mein Gegner traf erst 45 Minuten später ein. Nach weiteren 40 Minuten musste ich mich nach drei spannenden Sätzen (15:21, 22:20, 19:21) geschlagen geben. Die zwei weiteren Einzel konnte ich jedoch jeweils in zwei Sätzen gewinnen! Leider wird in diesem Turniermodus jeweils nur der Gruppenerste für eine weitere Runde qualifiziert. Ich bin trotzdem sehr stolz auf meine Leistung. Lukas schlug sich ebenfalls tapfer und konnte ein Einzel seiner drei Spiele gewinnen, wobei beim zweiten Spiel sehr unglücklich unterlag. Zwischen den Einzelrunden fanden jeweils auch die Doppelspiele statt. In der ersten Begegnung standen Lukas und ich das erste Mal in einem Ernstkampf als Team auf dem Platz. Nach zwei Sätzen schritten wir als Sieger vom Platz, das Eingewöhnen hat geklappt. Ein sehr starker NLB-Spieler mit einem schwächeren, zugeteilten Partner standen uns im zweiten Spiel gegenüber. Nach einem spannenden und knappen ersten Satz (21:18) mussten wir unsere Spielweise anpassen. Dies gelang uns sehr gut und nach dem zweiten Satz (21:8) standen wir dann als Sieger fest. Das Halbfinale war erreicht!



Im Halbfinale schlugen unsere Herzen ein wenig schneller, ebenso flogen uns die Shuttles schneller um die Ohren! Ein NLB-Doppelteam als Gegner ist eine richtige Herausforderung. Nach dem ersten Satz (15:21) versuchten wir uns so teuer wie möglich zu verkaufen. Es wurde ein richtig gutes Spiel. Der zweite Satz ging dann leider auch an die Gegner (12:21). Trotz unsere fehlender Erfahrung als Team konnten wir passabel mithalten! Nach dieser Begegnung war für uns das Turnier zu Ende und wir begaben uns auf die Heimreise. Am nächsten Tag wurde mir plötzlich bewusst, dass wir zwar das Halbfinale verloren aber gar nicht um den 3./4. Platz gespielt hatten! Hatten wir etwas das „kleine Finale“ verpasst? Sofort musste dies abgeklärt werden! Am späteren Nachmittag wurde mir dann mitgeteilt, dass auf Grund des Turniermodus das kleine Finale nicht ausgespielt wurde und wir somit auf dem dritten Platz landeten! Was für eine tolle Leistung!

Das Turnier war eine sehr lässige Erfahrung! Super Atmosphäre, schöne Spiele, hohes Niveau und freundliche Sportler bescherten uns einen tollen Tag! Vielen Dank an Marcel Meier für die Anmeldung und die tollen Shirts! Gerne sind wir nächstes Jahr (evtl. auch in Begleitung eines Damenteam) wieder dabei!



Fabian Seebach

Fotos: Fabian Seebach

Double-messieurs universitaire - Matches en groupes

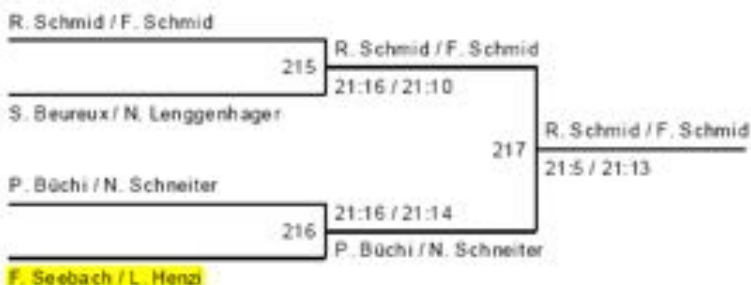
1	Nom	1	2	3	Classement
1	R. Schmid / F. Schmid No. 1		210	205	1
2	T. Ganguillet / M. Deboffe	11:21 / 8:21		200	3
3	M. Andersen / J. Curry	12:21 / 15:21	21:15 / 21:14		2

2	Nom	1	2	3	Classement
1	S. Haddadi / M. Lutz No. 2		211	206	2
2	D. Fauser / D. Huu-Vinh Huynh	15:21 / 19:21		201	3
3	F. Seebach / L. Henzi	21:18 / 21:7	21:12 / 21:8		1

3	Nom	1	2	3	Classement
1	P. Büchi / N. Schneiter No. 3/4		212	207	1
2	M. Hermann / P. Deshusses	15:21 / 20:22		202	2
3	L. Gilléron / J. Johannsen	11:21 / 7:21	19:21 / 19:21		3

4	Nom	1	2	3	4	Classement
1	S. Beureux / N. Lenggenhager No. 3/4		213	208	203	1
2	J. Roth / B. Bordier	12:21 / 7:21		204	209	3
3	F. Froment / K. Wojtowicz	16:21 / 13:21	21:15 / 21:18		214	2
4	M. Tobler / P. Meile	19:21 / 6:21	21:17 / 16:21 / 17:21	14:21 / 21:16 / 8:21		4

Double-messieurs universitaire - Finale



Resultate Interclub-Saison 2014/2015

Chur I (1. Liga, Gruppe 104)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien		
1 BC Uzwil 3	31	73 : 25	+48	156 : 68	+88	14
2 BV St.Gallen-Appenzell 3	27	60 : 38	+22	128 : 95	+33	14
3 BC Adliswil 2	25	55 : 43	+12	124 : 104	+20	14
4 Team Züri	21	49 : 49	0	119 : 111	+8	14
5 BC Irchel	20	48 : 50	-2	110 : 115	-5	14
6 BC Chur	18	43 : 55	-12	104 : 120	-16	14
7 BC Rapperswil-Jona	18	41 : 57	-16	92 : 128	-36	14
8 BC Gebenstorf	8	23 : 75	-52	65 : 157	-92	14

Chur 2 (3. Liga, Gruppe 312)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien		
1 Team Liechtenstein 1	30	68 : 16	+52	142 : 48	+94	12
2 BC Wittenbach 3	27	60 : 24	+36	127 : 59	+68	12
3 St. Galler Badminton Bären 2	16	38 : 46	-8	87 : 108	-21	12
4 BC Trogen-Speicher 2	16	37 : 47	-10	87 : 103	-16	12
5 BC Chur 2	15	36 : 48	-12	83 : 105	-22	12
6 BC Obereggen 2	14	34 : 50	-16	83 : 110	-27	12
7 BC St. Gallen	8	21 : 63	-42	58 : 134	-76	12

Chur 3 (4. Liga, Gruppe 418)

Mannschaft	Pkt.	Spiele	Sätze	Partien		
1 BC Uzwil 5	31	70 : 14	+56	145 : 40	+105	12
2 Team Liechtenstein 2	22	51 : 33	+18	112 : 76	+36	12
3 BV Rhenetal 2	21	47 : 37	+10	101 : 88	+13	12
4 BC Chur 3	18	42 : 42	0	95 : 95	0	12
5 BC Wittenbach 4	16	40 : 44	-4	100 : 92	+8	12
6 BC Region Rorschach	11	26 : 58	-32	58 : 125	-67	12
7 BC St. Gallen 2	7	18 : 66	-48	46 : 141	-95	12



ANTONIO CAMPA

.. non mollare mai

Wir kennen Antonio Campa als "Toni" – unserer treuester Fan, aller Mannschaften des Badmintonclub Chur. Mit viel Engagement und vielen Emotionen schaut er jeden Match zu. Gerne verrät er den Spielern auch seine Geheimtipps beim Coaching wie z. B. "innatrucka", "Stecka uff" oder "backhand".

Ilaria Campa

Fotos: Familie Campa

Toni live

Lieblingessen

Pizza, Pasta al tonno, Lasagne al forno
Er stellt sich aber auch mit Wurst und Salat schnell zufrieden

Lieblingsautos

Eigentlich jedes Auto, welches teuer ist
Ferrari, Maserati, Jaguar

Lieblingmensen

Seine Familie ist für ihn das Wichtigste!
Maria, Gaetano, Luigi sowie seine Nichten

Freizeit

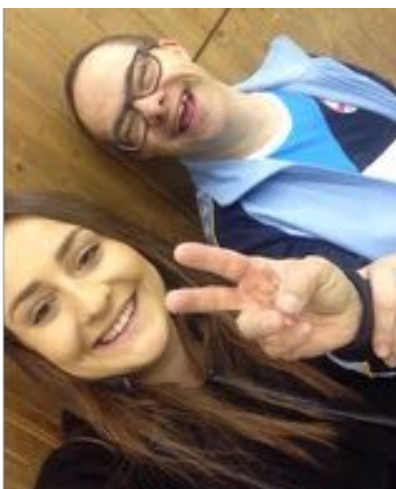
Er zeichnet und malt für seine ganze Familie und Freunde.
Auch ist er der grösste Fussball-Fan der Squadra azzurra

Badminton spielt er für sein Leben gern, er ist richtig stolz,
dass er gegen Gaetano 21:0 gewonnen hat

Auch bei schönen Frauen bleibt ihm der Atem weg

Lebensmotto

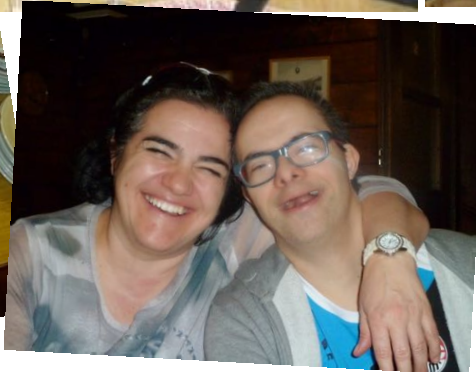
„Cool bliba“



Skiweekend Brambrüesch

Bilder sagen mehr als tausend Worte, also viel Spass beim Betrachten.

Fotos: Reinhard Verba





Auf Weltreise mit Roman Messmer

Aus dem Backpackerleben

Liebe Badminton-Freunde,

wortwörtlich vom anderen Ende der Welt - aus Neuseeland - sende ich euch ein Lebenszeichen. Nach rund 20 Flügen, tausenden Auto- und Buskilometern, einigen Schiffsfahrten - dies auf zwei Kontinenten und sechs Ländern - hier nun ein kleines "Reise Best-Of".

Asien - Same same but different

Viel gehört, nie geglaubt bis selber erlebt; der Kulturschock! In Asien ist alles ein wenig anders als zu Hause. An die vielen Menschen, die ziemlich nervigen Tuk-Tuk-Fahrer und die Essgewohnheiten musste ich mich beispielsweise erst gewöhnen. Als Europäer wurden wir sofort als wohlhabend angesehen und entsprechend mit "Good Quality"- und "Cheap Price"-Angeboten bombardiert. Gar schon als Popstars haben wir uns teilweise in Myanmar gefühlt. Des Öfteren wurden wir von Teenagern angesprochen, die uns regelrecht interviewten. Besonders in Erinnerung bleibt mir die Begegnung mit einer Mädchen-Schulklasse. Während der Lehrer sein Wissen kundgab: "Ah Switzerland, chocolate, mountain", wurden wir von den schüchternen Mädchen um Gruppenfotos gebeten. Auf die Frage: "Was habt ihr gegessen, um so gross zu werden (ja, gross, nicht dick :))", wusste selbst ich lachend keine Antwort. Als erschreckend günstig haben wir das Land Kambodscha kennengelernt. Nebst den riesigen Tempelanlagen von Angkor Wat gab es nicht viel zu bestaunen. So wurden wir fast genötigt, leckere Cocktails für

zwei Dollar zu konsumieren ... könnte schlimmer sein :). Von der dunklen Vergangenheit unter der Herrschaft der Roten Khmer haben wir in der Hauptstadt Phnom Penh einiges erfahren. Bei der Besichtigung der Killing Fields wurde der Schrecken der vergangenen Tage eindrücklich erlebbar. Mit Thailand begann auch die langersehnte Zeit mit am Strand liegen und nichts tun. In Pattaya, Koh Samui, Phuket und Koh Phi Phi klapperten wir die schönsten Strände ab und stürzten uns in die Fluten. Traditionen wollen aber auch weit entfernt von zu Hause gepflegt werden. So ergatterten wir uns einen Tisch im Schweizer Restaurant in Phuket für Weihnachten und liessen es uns bei einem Käsefondue gut gehen. Apropos Essen: Selbst Insekten vom Strassenstand fanden den Weg in unsere Mägen :). Nachdem wir ins neue Jahr gerutscht sind, umgeben von 100'000 Asiaten in mitten von Bangkok (definitiv nicht wiederholenswert), wartete Singapur als letzte asiatische Destination auf uns. Das Land wurde seinem Ruf gerechnet. Kurz zusammengefasst: Sehr sauber, teuer, strikte Gesetze und ein beeindruckender Business District mit vielen Banken.





Down Under

Endlich, nach all den Wochen umgeben von Asiaten, landeten wir voller Vorfreude in Adelaide und setzten uns in einen Campervan. Pünktlich fürs Australien Open sind wir wohlbehalten einige Tage und 2400 Kilometer später in Melbourne eingetroffen. Trotz unserer lautstarken Unterstützung, mussten wir zusehen, wie unsere Schweizer Hoffnungen vor dem Finale die Segel streichen mussten. Im Falle von Roger Federer erlebten wir die Niederlage live im Stadion mit!

Entlang der Ostküste Australiens haben wir die Sonne genossen, zahlreiche Leute aus aller Welt kennengelernt und einiges unternommen. Schlichtweg genial war zum einen unser dreitägiger Segeltrip rund um die Whitsundays und die Tour auf Fraser Island, der grössten Sandinsel der Welt.

Am Ende unserer Australientour begaben wir uns ins Landesinnere. Im Outback bestaunten wir bei 42 Grad im Schatten unter anderem den weltbekannten Ayers Rock; oder in der Sprache der Aborigines "Uluru". Im Schlafsack schliefen wir ums Lagerfeuer herum, unter dem meist sternklaren Himmel. Zwei abenteuerreiche Monate verbrachten wir in diesem riesigen Land. Begeistert hat mich nebst all den tollen Erlebnissen und dem mehrheitlich tollen Wetter vor allem die Lebensfreude, Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Aussies.



Ayersrock

Kiwi Experience

Aus der Hitze des Outbacks flogen wir direkt nach Christchurch in Neuseeland. Das Land der Hobbits, All Blacks und Kiwis faszinierte uns mit beeindruckenden Landschaften. Die Kombination von Meer, Strand, Wald, Bergen und Gletscher empfanden wir als einzigartig. Wer jetzt denkt, Neuseeland sei nur ruhig, beschaulich und zum Wandern geeignet, liegt falsch. Adrenalinfreaks kommen auf beiden Inseln absolut auf ihre

Kosten. Da Bungyjumpen hier erfunden wurde, fehlt es nicht an Möglichkeiten, sich in irgendeiner Weise von irgendwo herunter zu stürzen. Gerne würde ich an dieser Stelle erzählen, dass wir aus einem Flugzeug gesprungen und einen Tandem-Skydive absolviert haben. Leider war, wie schon zuvor in Australien, das Wetter zu schlecht. Fazit: Viermal einen Skydive gebucht und keinen gemacht. Shit happens! Glücklicherweise gibt's Schlecht-Wetterprogramm wie River Rafting mit einem sieben Meter Wasserfall. Absolut geil!

Ein Abenteuer für sich stellte das Hostelleben bisweilen dar. Von Hostels mit Pool und Dachterrasse bis Zimmer mit Kakerlaken war alles dabei. Manche Zimmergenossen wurden gute Freunde und liefen uns mehrmals über den Weg; klein ist die Welt. Leider trafen wir auch schnarchende, nachtaktive, bettsportbetreibende, Selbstgespräch führende oder einfach verwirrte Personen in Hostels an. Der grösste Schrecken jagte uns definitiv ein Reisender ein, der just vor unserem Zimmer zu Boden fiel und einen epileptischen Anfall erlitt.





Aloha Hawaii

Nun bin ich schon über fünf Monate unterwegs und immer noch motiviert, weiter zu reisen. Wenn ihr diese Zeilen lest, werde ich bereits auf Hawaii sein und den Waikikibeach unsicher machen :). Diese Geschichten werde ich euch dann gerne persönlich in der Halle erzählen. Mitte Juli sollte ich wieder Schweizerischen Boden betreten.

Aktuelle Bilder meiner Reise findet ihr nach wie vor auf der Seite meines Reisegefährten:

www.nicolinpfister.ch

Was ich wirklich sehr bereue, ist, dass ich nach all den Jahren erstmals eine Clubmeisterschaft verpasse. Nach meiner langen, badmintonfreien Zeit, brenne ich darauf, mich endlich wieder auf dem Feld zu beweisen. Ich hoffe, ihr habt eine spassige, spannende und verletzungsfreie Clubmeisterschaft 2015. Also, ich lebe, mir gehts wunderbar und ich genieße meine restliche Zeit auf meiner Reise :) A guati Zit und bis im Summer!

Roman

Bilder: Roman Messmer und Nicolin Pfister

BC-Chur-Quiz



1. Nachnahme von Dustin
2. Beruf von Jakob Lind
3. Marke des Clubbusses
4. Vorname des ersten Präsidenten der Clubgeschichte
5. Grösster Fan des BC Chur
6. Ort des alljährlichen Skiweekends
7. Ort des BC Chur Standes am Stadtfest
8. Langjähriger Sponsor
9. Ehemaliger Juniorentrainer und Gemeinderat von Chur (Nachname)
10. Arbeitsort von Flurin Camenisch
11. Vorname J+S Coach
12. Vorname Spielleiter Chur 3
13. Ältester Spieler in der ersten Mannschaft (Vorname)
14. Ort des internationalen Juniorenturniers 2005
15. Nordischer saisonaler Gastspieler (Vorname)
16. Leiterin Badmintonchule (Vorname)
17. Essen am BC-Chur Stand beim Stadtfest
18. Höchste je gespielte Liga
19. Grösster Spieler mit Lizenz (Vorname)
20. Menü beim Winterplausch 2014
21. Höhe des Mitgliederbeitrags (Aktive)
22. Ort an dem das 40-Jahr Jubiläum gefeiert wurde
23. Verpflegungsmöglichkeit auf Rückfahrten von IC-Spielen
24. Grillteam bei früheren Clubmeisterschaften, Remo Ryser und ...

Unter allen korrekten Antworten, welche an der Clubmeisterschaft bei Philipp oder Rafael eingereicht werden können, wird ein kleiner Preis verlost.

Philipp Riedi und Rafael Städler

1 2 3 4 5 6 7 8 9

10 11 12 13

14 15 16 17 18 19

20 21 22 23

Witze



Lehrer: "Wörter, die mit 'un' anfangen, bedeuten immer etwas Schlechtes - unzufrieden, unangenehm ..."

Kennt ihr noch ein Beispiel?"

Der kleine Fritz antwortet: "Unterricht!"



FRÜHE VEGETARIER

Shuttle



CAPARARO
SPRITZWERK CHUR

Unfallreparaturen
Beratung beim Autokauf
und Versicherungsschäden
Ersatzfahrzeuge
Möbellackierungen
Restorationen
Beschriftungen
Airbrush
Motorrad-Lackierungen

VSCI // // **Carrosserie**

Auto - Industriespritzwerk • Weststrasse 11
7000 Chur • Telefon 081 252 00 44 • Fax 081 252 51 71

Yonex gewährt uns 30% Rabatt
auf alle Produkte.
Bestellungen laufen über Bruno
Kneubühler

